

15/00

Berlin, 7. Juli 2000

**Wissenschaftsrat verabschiedet Stellungnahmen
zu weiteren Einrichtungen der Blauen Liste**

Im Rahmen der Bewertung aller 82 Einrichtungen der Blauen Liste in den Jahren 1995 bis 2000 hat der Wissenschaftsrat vier Stellungnahmen zu Instituten verabschiedet, für die eine Fortsetzung der gemeinsamen Finanzierung durch Bund und Länder im Rahmen der Blauen Liste empfohlen wird. Darüber hinaus empfiehlt der Wissenschaftsrat die Aufnahme eines Instituts für Wissensmedien, Tübingen, in die Blaue Liste als Nachfolgeeinrichtung für ein aus der gemeinsamen Förderung auscheidendes Institut.

Das **Astrophysikalische Institut Potsdam (AIP)** hat seit seiner Gründung im Jahre 1992 eine erfolgreiche Aufbauarbeit geleistet. Es hat sich als international anerkanntes Forschungsinstitut in seinen Hauptarbeitsgebieten kosmische Magnetfelder, Sonnen- und Sternaktivität sowie extragalaktische Astrophysik und Kosmologie etabliert und leistet gute, teilweise sogar exzellente Forschungsarbeit.

Die **Deutsche Forschungsanstalt für Lebensmittelchemie Garching (DFA)** hat die Aufgabe, die chemische Zusammensetzung von Lebensmitteln zu erforschen und dabei vor allem mikrobiologische, ernährungsphysiologische und toxikologische Fragen zu berücksichtigen. Die DFA leistet insgesamt sehr gute wissenschaftliche Forschungsarbeit auf ihrem Hauptarbeitsgebiet Aromaforschung und auf Lebensmittelbezogene Biopolymerenforschung. Sie gehört zu den weltweit führenden Einrichtungen auf diesem Forschungsfeld.

Das **Institut für Halbleiterphysik (IHP) in Frankfurt/Oder** ist auf dem wissenschafts- und wirtschaftspolitisch hochaktuellen Gebiet der Entwicklung von Lösungen für drahtlose Kommunikation tätig und hat sich mit seinem neuen, zukunftsweisenden Konzept eine singuläre Position in Deutschland geschaffen. So kann es mit seiner neuen Pilotlinie und dem kürzlich fertiggestellten Reinraum die komplette Entwicklung einer Schaltung bis zum Prototyp durchführen. Es betreibt damit Forschung, die die Möglichkeit bietet, von der Grundlagenforschung über die Entwicklung bis hin

Der Wissenschaftsrat berät die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in Fragen der inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung sowie des Hochschulbaus.

Belegexemplar erbeten an: Dr. Dietmar Goll
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates, Brohler Straße 11, 50968 Köln
Telefon: 0221/3776 - 269, Telefax: 0221/38 84 40, E-Mail: goll@wissenschaftsrat.de

Pressemitteilungen und Informationen: <http://www.wissenschaftsrat.de>

zur Erprobung von Mustern industrienah zu arbeiten. Die Forschungsleistungen werden positiv beurteilt.

Das **Institut für Troposphärenforschung (IfT), Leipzig**, führt umweltpolitisch wichtige Untersuchungen in der Troposphäre, insbesondere in der belasteten Grenzschicht, durch. Die Forschungsarbeit des IfT wird vom Wissenschaftsrat als gut beurteilt.

Entsprechend einem Antrag des Landes Baden-Württemberg soll ein **Institut für Wissensmedien (IWM) in Tübingen** als Nachfolgeeinrichtung für das aus der gemeinsamen Bund-Länder-Förderung ausscheidende Deutsche Institut für Fernstudienforschung (DIFF), Tübingen, in die Blaue Liste aufgenommen werden. Das vom Land vorgelegte Strukturkonzept für das neue Institut ist von einer Arbeitsgruppe geprüft worden; der Wissenschaftsrat hat die kurze, mit positivem Ergebnis abschließende Stellungnahme zustimmend zur Kenntnis genommen.

Hinweis:

Die vollständigen Texte der Stellungnahmen können in der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates schriftlich oder per E-Mail (post@wissenschaftsrat.de) angefordert werden:

- Astrophysikalisches Institut Potsdam (AIP) (Drs. 4581/00)
- Deutsche Forschungsanstalt für Lebensmittelchemie (DFA), Garching (Drs. 4565/00)
- Institut für Halbleiterphysik (IHP) in Frankfurt/Oder (Drs. 4586/00)
- Institut für Troposphärenforschung (IfT), Leipzig (Drs. 4550/00)
- Institut für Wissensmedien (IWM) in Tübingen (Drs. 4435/00)